

Rettungsdienst ist Teamarbeit: Update Leitstelle

Nicht immer beliebt und stets in der Kritik – denn jeder Rettungsdienstler ist ja insgeheim auch ein Leitstellen-disponent, der „natürlich ganz anders entschieden hätte.“ Allerdings auch erst, nachdem er hingefahren ist, alle vorhandenen medizinischen Geräte angeschlossen hat und dann feststellen musste, dass die Verdachtsdiagnose des Disponenten „mal wieder“ nicht stimmte. In den letzten Jahren hat die Leitstelle jedoch einen Entwicklungsschub erfahren, der dazu führte, dass wir heute über eine Berufsausbildung für Disponenten nachdenken.



Erster deutsch-deutscher Rettungshubschrauber: Luftrettung vor 25 Jahren

„Christoph Leipzig“, eine hochmoderne BK 117 aus westlicher Produktion mit neuester Medizintechnik, war der erste deutsch-deutsche RTH.



14

Besondere Einsatzkonzeption: Amoklagen



38

Die Kompression des Beckens bei Traumpatienten: Schwere Beckenverletzungen



64

Das Mediastinalempysem: Seltene Ursache für Thoraxschmerzen

Ein RTW wird von der Regionalleitstelle mit dem Einsatzstichwort „beginnende Atemnot, unklarer Thoraxschmerz, männlich, 59 Jahre“ zu einem alleinstehenden Haus in einer Bauernschaft im Einsatzgebiet alarmiert.



74

INHALT

RETTUNGSDIENST

- 12** Forum Notfallrettung Stuttgart im Gespräch: „Rettungsdienst muss in politische Verantwortlichkeit“
P. Poguntke
- 14** Luftrettung vor 25 Jahren: „Christoph Leipzig“ – erster deutsch-deutscher Rettungshubschrauber
H. Scholl
- 18** Optimierung der menschlichen Faktoren in der Leitstelle: Das CRM-Konzept
M. Praetz · M. Rall · A. Hackstein
- 22** Disposition mittels GPS-Position: Der Nutzen der Leitstellen
S. Münster
- 26** Telefonreanimation: Der aktuelle Stand
A. Hackstein
- 32** Ein echter Gewinn: Ein Jahr TETRA-Wirkbetrieb in Bremen
M. Richartz
- 38** Amoklagen: Einsatzkonzeption des Landes Schleswig-Holstein
C. Wehr
- 42** Fehler- und Risikoanalyse im Rettungsdienst: Die Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse – Teil 2
S. Hachmeyer
- 48** The Sound of Rescue: Welche Rolle spielt das Rettungsmittel?
P.G. Knacke

ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNG

- 51** Beckenverletzungen und hüftgelenksnahe Frakturen: Von der Prellung bis zum Trauma
F. Hörmann

FORTBILDUNG

- 58** Die instabile Beckenverletzung: Präklinische und klinische Versorgung
N. Kreitz
- 64** Schwere Beckenverletzungen: Die Kompression des Beckens bei Traumapatienten
U. Atzbach · U. Schweigkofler · C. Reimertz
- 68** Algorithmen für Notfallsanitäter – Teil 10: Generalisierter Krampfanfall
G. Scherer · C. Rauen · R. Lipp · U. Atzbach
- 70** Medikamente in der Notfallmedizin – Teil 10: Benzodiazepine
K. Walter

NOTFALLPRAXIS

- 74** Das Mediastinalempysem im Rettungsdienst: Seltene Ursache für Thoraxschmerzen
S. Ellis · M. Dierkschneider
- 78** Die standardisierte Notrufabfrage – ein Szenario in der Leitstelle
L. Christophersen

REPORTAGE

- 84** Großschadenslage mit einem Patienten: Der größte internationale Höhlenrettungseinsatz – Teil 2
H. Scholl

-
- 87** RD-Markt
- 96** Impressum, Kleinanzeigen
- 98** Termine

Dieser Ausgabe liegen Broschüren der Firmen Fleischhacker GmbH & Co. KG sowie Rescue-Tec GmbH & Co. KG bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Titelbild:
S. Drolshagen